

leicht
erklärt!

Arten-Vielfalt

Warum ist sie bedroht?



Im Dezember hat in der Stadt Montreal in Kanada ein Treffen stattgefunden.

Bei diesem Treffen ging es um: Arten-Vielfalt.

Genauer: Es ging um das Aussterben vieler Tier-Arten und Pflanzen-Arten auf der Welt.

Im folgenden Text geht es deswegen um Arten-Vielfalt.

Folgende Fragen werden unter anderem beantwortet:

- Was ist Arten-Vielfalt?
- Warum ist die Arten-Vielfalt auf der Erde in Gefahr?
- Was kann man machen, um die Arten-Vielfalt zu schützen?

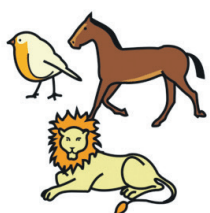
Was ist Arten-Vielfalt?

Der Begriff „Arten-Vielfalt“ kommt aus der Biologie.

Um ihn besser zu verstehen, muss man erst einmal den Begriff „Art“ genauer erklären.

In der Biologie ist eine „Art“ eine Gruppe von Lebe-Wesen, die bestimmte Gemeinsamkeiten haben.

Es gibt zum Beispiel:



- Tier-Arten
- Pflanzen- Arten
- Pilz-Arten
- Bakterien-Arten

Mit dem Begriff „Arten-Vielfalt“ meint man nun:

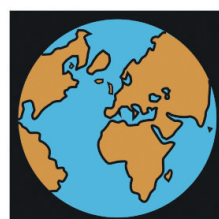


Wie viele unterschiedliche Arten von Lebe-Wesen gibt es in einem bestimmten Gebiet?

Also zum Beispiel in einem Wald, in einem Land oder auf der ganzen Erde.

Ist die Arten-Vielfalt groß, gibt es viele unterschiedliche Lebe-Wesen in einem Gebiet.

Ist sie gering, gibt es nur wenige unterschiedliche Lebe-Wesen.



Wie viele Arten es insgesamt auf der Welt gibt, weiß niemand genau.

Forscher schätzen:

Auf der Welt könnte es ungefähr 9 Millionen Tier-Arten und Pflanzen-Arten geben.

Dazu kommen dann noch Lebe-Wesen wie Bakterien.

Von allen Tier-Arten, Pflanzen-Arten und Pilz-Arten sind bisher ungefähr 2 Millionen entdeckt worden.

Warum brauchen wir Arten-Vielfalt?

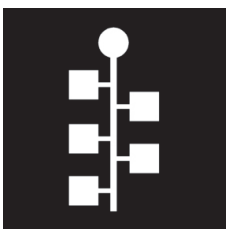
In der Natur hängt alles miteinander zusammen.

Tiere, Pflanzen und andere Lebewesen brauchen sich gegenseitig, um zu überleben.



- Pflanzen dienen zum Beispiel Tieren als Nahrung.
- Tiere dienen wiederum anderen Tieren als Nahrung.
- Wenn Tiere und Pflanzen absterben, verfaulen sie durch Bakterien.
- Dadurch wird der Boden gedüngt.
- Dann können neue Pflanzen wachsen.

Diese Liste könnte man ewig weiterschreiben.



Alle Lebewesen in einem Lebens-Raum bilden also so etwas wie ein Netz-Werk.

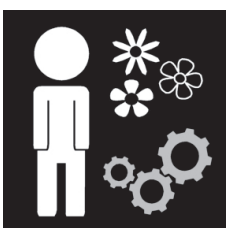
Je mehr Lebewesen zu diesem Netz-Werk gehören, desto stabiler ist es.

Eine große Arten-Vielfalt macht das Netz-Werk also stärker.

Gibt es nur wenige Arten, dann ist das Netz-Werk anfällig für Störungen.

Es kann dann leichter zerstört werden.

Deswegen kann man sagen: Je mehr Tier-Arten und Pflanzen-Arten es auf der Welt gibt, desto besser geht es allen Lebewesen.



Auch wir Menschen brauchen das Netz-Werk der Natur.

Wir sind auf die Natur angewiesen, um zu überleben.

Zum Beispiel:

- Pflanzen erzeugen und reinigen die Luft, die wir atmen.
- Pflanzen und Tiere dienen uns als Nahrung.
- Viele Menschen verdienen durch die Natur ihr Geld.

Viele Arten sterben aus

Im Moment gibt es auf der Welt ein großes Problem.

Und zwar: Immer mehr Arten sterben aus.

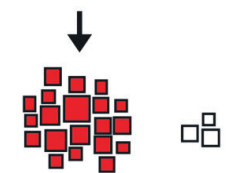


„Aussterben“ bedeutet:

Eine Art verschwindet völlig von der Erde.

Es gibt dann kein einziges Lebewesen dieser Art mehr.

Und die Art kann auch nicht mehr zurückkommen.



Es ist eigentlich ganz normal, dass immer ein paar Arten aussterben.

Im Moment ist es aber so: In sehr kurzer Zeit sterben sehr viele Arten aus.

Man nennt das auch: Massen-Aussterben.

Niemand weiß genau, wie viele Arten im Moment jeden Tag aussterben.

Oft hört man: In den nächsten Jahrzehnten könnten es eine Million sein.

Bei einer Sache sind sich die meisten Forscher aber einig:

Ein Massen-Aussterben wie im Moment gab es in der Geschichte der Erde bisher nur ganz selten.

Forscher sagen: Bisher ist das wahrscheinlich nur 5-mal passiert.

Zum letzten Mal vor 66 Millionen Jahren.

Damals sind unter anderem die Dinosaurier ausgestorben.

Forscher sagen:

Im Moment befinden wir uns im 6. großen Massen-Aussterben.

Gründe für das Arten-Sterben

Wir haben schon gesagt: In der Natur hängt alles zusammen.

Tiere, Pflanzen und andere Lebewesen sind voneinander abhängig.

Im Ideal-Fall befindet sich ein Lebens-Raum in einem guten Gleich-Gewicht.

Alle Arten in diesem Lebens-Raum haben gute Lebens-Bedingungen.





Arten geraten aber in Gefahr, wenn ihr Lebens-Raum gestört wird.
Wenn er also durcheinandergebracht wird.
Oder wenn er sogar ganz zerstört wird.

Das kann zum Beispiel durch große Natur-Katastrophen passieren.

Die waren meist der Grund für die früheren Massen-Aussterben.

Beim heutigen Massen-Aussterben ist das aber anders.

Diesmal sind wir Menschen schuld.

Denn wir verändern und zerstören Lebens-Räume auf der ganzen Welt.

Im Folgenden wird genauer erklärt, wie Menschen das Arten-Sterben verursachen.



Zerstörung der Natur

In vielen Teilen der Welt werden große Wald-Gebiete abgeholzt.

Zum einen, weil wir das Holz nutzen wollen.

Zum Teil aber auch, um neue Weiden und Äcker zu erzeugen.

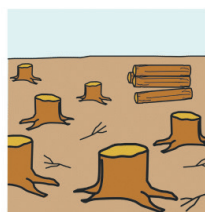
Auf denen werden dann zum Beispiel Tiere gezüchtet.

Oder es werden Nutz-Pflanzen angebaut.

Das bedeutet: Ein Lebens-Raum mit vielen Tier-Arten und Pflanzen-Arten wird zerstört.

Dafür werden dort dann wenige Pflanzen angebaut oder Tiere gezüchtet.

Die Arten-Vielfalt hat also abgenommen.

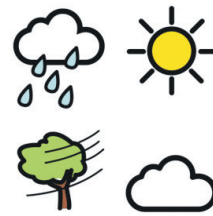


Ausbeutung der Natur

Manche Tiere sterben auch aus, weil sie vom Menschen zu stark gejagt werden.

Zum Beispiel holen die Menschen an manchen Orten zu viele Fische aus dem Meer.

Dadurch wird dann die Natur gestört.



Klima-Wandel

Auf der Erde herrscht Klima-Wandel.

Das bedeutet:

Es wird immer wärmer.

Die Lebens-Räume von vielen Tier-Arten und Pflanzen-Arten verändern sich durch die höheren Temperaturen.

Im schlimmsten Fall können die Tiere und Pflanzen nicht mehr dort leben.

Dann können sie aussterben.

Zu einem großen Teil sind wir Menschen für den Klima-Wandel verantwortlich.

Umwelt-Verschmutzung

Menschen verschmutzen die Umwelt.

Zum Beispiel durch Fabriken.

Oder durch Verkehr.

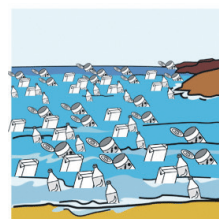
Oder durch Müll in den Meeren.

Viele Lebe-Wesen sind empfindlich.

Wenn ihr Lebens-Raum verschmutzt wird, können sie dort nicht mehr gut leben.

Es gibt immer weniger von ihnen.

Und im schlimmsten Fall verschwinden sie ganz.



Arten aus anderen Gebieten

Menschen reisen von einem Ende der Welt zum anderen.

Dabei nehmen sie oft Tiere und Pflanzen aus ihrer Heimat mit in andere Gebiete der Erde.

Manchmal machen sie das absichtlich.

Manchmal reisen die Tiere und Pflanzen aber auch unbemerkt auf Schiffen oder in Flugzeugen mit.

Auf diese Weise kommen Arten in Lebens-Räume, in die sie eigentlich nicht gehören.

Die neuen Arten sind für diese Lebens-Räume manchmal eine große Störung.

Vielleicht nehmen sie heimischen Arten die Nahrung weg.

Oder sie sind gefährlich für sie.



Fremde Arten können also das Gleichgewicht im Lebens-Raum stören.

Und das kann dann zum Aussterben anderer Arten führen.

Was kann man dagegen tun?

Auf der Welt gibt es also im Moment ein Massen-Aussterben.

Verantwortlich dafür sind zu einem großen Teil wir Menschen.

Man kann also sagen: Wir müssen mit der Zerstörung der Natur aufhören, um so die Arten-Vielfalt zu schützen.

Experten fordern zum Beispiel:

Auf der Welt müsste es viel mehr Naturschutz-Gebiete geben.

Also Gebiete, in denen Pflanzen, Tiere und Lebens-Räume besonders geschützt werden.

Dort darf man dann zum Beispiel nicht so viel Land-Wirtschaft betreiben.



Außerdem soll die Schädigung der Umwelt verringert werden.

Zum Beispiel sollen in der Land-Wirtschaft weniger Gifte gespritzt werden.

Und es soll weniger Plastik-Müll erzeugt werden.

Außerdem sollen weniger Arten in andere Teile der Erde gebracht werden dürfen.

Experten fordern außerdem:

Reichere Länder auf der Welt müssen ärmeren Ländern dabei helfen, all das umzusetzen.

Denn: Reiche Länder sind für deutlich mehr Natur-Schäden verantwortlich als ärmere Länder.



All diese Forderungen umzusetzen ist aber sehr schwierig.

Denn dafür müssen möglichst alle Länder der Welt mitmachen.

Und es bedeutet für viele Menschen große Veränderungen.

Darum gibt es regelmäßig Treffen der Länder auf der Welt.

Dort versuchen sie, Vereinbarungen zum Arten-Schutz zu treffen.

Das letzte dieser Treffen war vom 5. bis zum 17. Dezember 2022 in der Stadt Montreal in Kanada.



Kurz zusammengefasst

Arten sind Lebe-Wesen mit bestimmten Gemeinsamkeiten.

Je mehr Arten es auf der Welt gibt, desto besser geht es allen Lebe-Wesen.

Das nennt man: Arten-Vielfalt.

Im Moment ist die Arten-Vielfalt auf der Welt aber bedroht.

Denn: Immer mehr Arten sterben aus.

Schuld daran sind wir Menschen.

Wir zerstören den Lebens-Raum vieler Arten.

Wenn zu viele Arten sterben, ist auch das Leben von uns Menschen bedroht.

Experten fordern deswegen: Gegen das Arten-Sterben muss sofort etwas gemacht werden.



Weitere Informationen

in Leichter Sprache gibt es unter:

www.bundestag.de/leichte_sprache

Impressum

Dieser Text wurde geschrieben vom

NachrichtenWerk

der Bürgerstiftung antonius : gemeinsam Mensch

An St. Kathrin 4, 36041 Fulda, www.antonius.de

Kontakt: Bastian Ludwig, info@nachrichtenwerk.de



Redaktion: Annika Klüh,
Bastian Ludwig, Isabel Zimmer

Titelbild: © picture alliance / imageBROKER / alimdi / Arterra. Piktogramme: Picto-Selector. © Sclera (www.sclera.be), © Paxtoncrafts Charitable Trust (www.straight-street.com), © Sergio Palao (www.palao.es) im Namen der Regierung von Aragon (www.arasaac.org), © Pictogenda (www.pictogenda.nl), © Pictofrance (www.pictofrance.fr), © UN OCHA (www.unocha.org), © Ich und Ko (www.ukpukvve.nl). Die Picto-Selector-Bilder unterliegen der Creative-Commons-Lizenz (www.creativecommons.org). Einige der Bilder haben wir verändert. Die Urheber der Bilder übernehmen keine Haftung für die Art der Nutzung.

Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“, Nr. 1-3/2023

Die nächste Ausgabe erscheint am 23. Januar 2023.